

Sachbearbeitung R 1 - Controller / Referent - ZSD
Datum 25.03.2020
Geschäftszeichen R1-ru
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 23.04.2020 TOP
Behandlung öffentlich GD 124/20

Betreff: Donaubüro gGmbH
- Wirtschaftsplan 2020 -
- Absage Internationales Donaufest 2020 -

Anlagen: Wirtschaftsplan 2020

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Donaubüro gGmbH an die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2020 Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Wirtschaftsplan 2020 zustimmt.
3. Die Absage des Internationalen Donaufestes 2020 zur Kenntnis zu nehmen.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, OB, ZSD/F _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	300.000 €
		Ord. Aufwand Int. Donaufest 2020	320.000 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	620.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2020</u>		2020	
Auszahlungen (Bedarf):	€	PRC 1110-200 (Betrieb Donaubüro)	300.000 €
Verfügbar:	€	PRC 2810-510 Int. Donaufest 2020	320.000 €
Ggf. Mehrbedarf	€		620.000 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2021 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Dargestellt sind nur die Aufwendungen und Auszahlungen der Stadt Ulm, nicht die der Stadt Neu-Ulm.

Die Absage des Internationalen Donaufestes 2020 erfolgte nach der Aufstellung sowie nach der Beschlussfassung des Wirtschaftsplans im Aufsichtsrat. Eine Änderung des Wirtschaftsplans auf Grund des Entfalls des Donaufestes ist nicht notwendig, da nicht mit einer erheblichen Verschlechterung des Jahresergebnisses gerechnet wird.

Die nachfolgenden Ausführungen zum Wirtschaftsplan 2020 beziehen sich auf die ursprünglichen Planungen zum Donaufest.

Details zur Absage des Internationalen Donaufestes 2020 folgen am Ende der Vorlage sowie im mündlichen Sachstandsbericht in der Sitzung.

Beschlüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Donaubüro gGmbH hat im Umlaufverfahren vom 25.03.2020/Beschluss am 02.04.2020 die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen, den Wirtschaftsplan 2020 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Wirtschaftsplan 2020

1. Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen im Jahr 2020 = 417.600 Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Ansatz 2019 (411.000 €) resultiert aus der Tarifsteigerung in Anlehnung an den TVöD.

Die Kapitaleinlagen werden zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal (exkl. Finanzierung durch Drittmittel)	290.200 Euro
Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit	16.300 Euro
Sachkosten und Miete	111.100 Euro
Gesamt	417.600 Euro

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

2. Die **Kapitaleinlage für das Internationale Donaufest 2020** beträgt in der Summe 555.000 Euro.

Nachdem im Jahr 2019 bereits 70.000 Euro als Vorlaufkosten bereitgestellt wurden, sind in 2020 485.000 Euro veranschlagt. Auch diese Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

Planung des Internationalen Donaufestes (bisherige Darstellung nach Geldflüssen)

	Gesamtergebnis IDF 2018	Plan 2020	Erläuterung
<u>Einnahmen</u>			
Erlöse	349.650 €	317.000 €	insb. Mieten Markt (Gastro & Kunsthandwerk), Verkäufe, Sponsoring, Eintrittseinnahmen u.a.
Zuschüsse Land	33.559 €	33.500 €	
Einlagen der Städte	555.000 €	555.000 €	370.000,-€ Stadt Ulm (Grundfinanzierung) 185.000,-€ Stadt Neu-Ulm (Grundfinanzierung)
Summe Einnahmen	938.209 €	905.500 €	
<u>Ausgaben</u>			
Programmangebot	- 607.354 €	- 607.000 €	Inkl. Markt, Logistik, Technik, Kulturprogramm
Werkverträge	- 132.916 €	- 134.000 €	
Marketing, Verwaltung, sonst.	- 211.310 €	- 212.000 €	
Summe Ausgaben	- 951.580 €	- 953.000 €	
Zwischenergebnis	- 13.371 €	- 47.500 €	
Zzgl. Rest Überschuss 2018	+ 8.500	- 4.871 €	
Ergebnis	- 4.871 €	-52.371 €	

Sollte es im weiteren Verlauf der Vorbereitungen des IDF 2020 nicht mehr gelingen, weitere Sponsoring-Einnahmen zu generieren oder Ausgaben zu reduzieren, muss das negative Ergebnis durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

- Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros, dem Internationalen Donaufest 2020 sowie der Projektarbeit entstehen.

Für die Projekte "Nachhaltige Mobilität Ulm/Neu-Ulm" sowie "Fachkonferenz Konferenz Menschenhandel und Sexsklaverei im Donaauraum" wurden Fördermittel bereits bewilligt. Die Projektmittel für das Projekt Transdanube.Travel.Stories (TTS) sind beantragt, eine Zusage über die Förderung liegt noch nicht vor. Im Wirtschaftsplan wird daher mit den erwarteten Fördersummen kalkuliert. Sofern ein Zuschlag für TTS erfolgt ist der Beginn des Projektes im Juni 2020 vorgesehen.

	Nachhaltige Mobilität	Menschenhandel u. Sexsklaverei	TTS
Zuschuss 2020	48.240 €	117.100 €	45.630
Mittelverwendung Personal	39.140 €	7.350 €	27.330
Mittelverwendung Sachkosten	9.100 €	109.750 €	18.300

Mit Entfristung der Verträge der Projektmitarbeiter/innen im Sommer 2019 fallen die im Wirtschaftsplan genannten Personalkosten in Höhe von insgesamt 364.100 (inkl. ZVK) unabhängig von gewährten Projektzuschüssen an.

Sollte wider Erwarten das Projekt TTS keine Zusage für eine Förderung erhalten, sind die Personalkosten durch anderweitige neue Projekte zu finanzieren.

4. In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaübüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.

5. Vermögensplan

Die bisher vorhandenen Reserven in der Kapitalrücklage sind zum Jahresende 2020 ausgeschöpft. Daher wird vorgeschlagen, die Einzahlungen der Städte in die Kapitalrücklage ab dem Jahr 2021 um insgesamt 90.000 € pro Jahr zu erhöhen, die Erhöhung ist im Wirtschaftsplan unter Punkt 2.a Zuführung zu Rücklagen/Regelbetrieb Donaübüro bereits berücksichtigt.

Ursprünglich war geplant, die Erhöhung der Einzahlung im Zuge der Haushaltsplanungen 2021 der Städte einzubringen. Auf Grund der Absage des Donaufestes und den sich daraus ergebenden finanziellen Spielräumen wird geprüft, ob die Finanzierung der Mehraufwendungen aus bestehenden Mitteln des Donaübüros erfolgen kann.

6. Im **Stellenplan** ist die personelle Besetzung des Donaübüros abgebildet.

Alle Mitarbeiter/innen sind seit Sommer 2019 unbefristet beim Donaübüro tätig. Die Refinanzierung der Stellen in der Projektagentur erfolgt, soweit möglich, über Fördermittel.

Absage Internationales Donaufest 2020

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bzw. derzeitigen Prognosen in der Corona-Pandemie ist die Durchführung des Donaufestes, einer zehntägigen Veranstaltung Anfang Juli 2020 mit einem erwarteten Besucheraufkommen von rd. 350.000 Menschen, nicht möglich.

Kern des Internationalen Donaufestes Ulm & Neu Ulm ist sein internationaler Begegnungscharakter. Gerade die persönliche Begegnung von Menschen aus Nah und Fern im Rahmen einer solchen Großveranstaltung ist in Folge der Corona-Virus-Pandemie unmöglich geworden.

Im Ergebnis sind es zu viele, nicht beeinflussbare Faktoren und Risiken, die eine Durchführung des Internationalen Donaufestes 2020 unter diesen Umständen als nicht vertretbar erscheinen lassen. Aufgrund dieser ungewöhnlichen Umstände macht das Festhalten an der Durchführung keinen Sinn und ist materiell auch nicht verantwortbar.

Das nächste Donaufest findet im Jahr 2022 statt, von 1. bis 10. Juli 2022.

Vorarbeiten zum Donaufest 2020 können und sollen, je nach Situation, für das Donaufest 2022 genutzt und Synergieeffekte realisiert werden.

Eine Verschiebung des Donaufestes 2020 auf das Jahr 2021 wird aus unterschiedlichen Gründen nicht befürwortet, die Abwägungen gegen eine Verlegung nach 2021 wurden sehr sorgfältig getroffen.

Detailliertere Informationen zu den bereits entstandenen Kosten sowie den finanziellen Auswirkungen der Absage werden im Rahmen der Hauptausschuss-Sitzung vorgetragen.